

Zusätzlich frei gewählte Schwerpunkte

Es ist möglich, in Musikerziehung (ME) einen sogenannten „Zusätzlich frei gewählten Schwerpunkt“ zu belegen. Dieser Schwerpunkt wird im Bachelor-Abschlusszeugnis ausgewiesen und kann von ME-Studierenden ab dem 3. Semester, spätestens aber im 5. Semester angemeldet werden.

2 mögliche Vorgangsweisen:

(1) einen Antrag auf einen der von der Stuko vorgeschlagenen Schwerpunkte stellen (siehe untenstehende Liste)

oder

(2) den Schwerpunkt selbst zusammenstellen; dieser muss allerdings von der Stuko und dem Studiendekanat genehmigt werden.

Die **Beantragung** erfolgt bei der Weitermeldung ab dem 3. bis spätestens zum 5. Semester. Formulare und Schwerpunkte sind auch auf der Dekanatsseite **downloadbar**.

Bitte aus Ressourcen Gründen nur einen Schwerpunkt beantragen.

Liste der von der Studienkommission Lehramt vorgeschlagenen „Zusätzlich frei gewählten Schwerpunkte“:

- Chorleitung
- Elementare Musikpädagogik
- Interkulturelle Musikpädagogik
- Kinder- und Jugendstimmgebung
- Musiktheorie und Komposition
- Populärmusik
- Schul-Ensembles

Hier der betreffende Auszug aus dem Studienplan BA 18W (Punkt 4/3, S. 7):

Zusätzlich frei gewählter Schwerpunkt

Studierende können Lehrveranstaltungen innerhalb der freien Wahlfächer zu einem Schwerpunkt zusammenfassen, der bei positiver Absolvierung als „Zusätzlich frei gewählter Schwerpunkt-TITEL“ im Abschlusszeugnis ausgewiesen wird.

Ein solcher Schwerpunkt muss

- einen klaren inhaltlichen Zusammenhang in sich und zum Unterrichtsfach Musikerziehung aufweisen
- aus mindestens 10 Semesterwochenstunden und 8 ECTS bestehen.

Schwerpunkte können aus einer Liste von Vorschlägen des entscheidungsbefugten Kollegialorgans für den Bereich Lehramt gewählt oder selbst zusammengestellt werden. In jedem Fall müssen Studierende, die einen solchen Schwerpunkt absolvieren wollen, spätestens bis zum Ende der Zulassungsfrist für das 5. Semester einen Antrag auf Genehmigung des frei gewählten Schwerpunktes an das entscheidungsbefugte Kollegialorgan für den Bereich Lehramt richten.

Chorleitung

Angestrebte Kompetenzen

- Klassen, Gruppen und Chöre im schulischen Umfeld kompetent musikalisch leiten können
- Dirigieren: über gute Schlagtechnik und differenzierte gestische Ausdrucksfähigkeit verfügen
- Singen: Ein ungezwungenes, natürliches Verhältnis zum eigenen Singen aufbauen – und andere Menschen zum Singen ermutigen und für qualitativvolles Singen gewinnen
- Proben: gute, aufbauende, effektive und ergebnisorientierte Probenarbeit leisten können
- Literatur: Kenntnis der gängigen Chorliteratur und die Fähigkeit geeignete Literatur für ein Ensemble auszuwählen.
- Chorsingen als lohnendes musikalisches Erfahrungs- und Bildungsmedium vertreten und nutzen

Lehrveranstaltungen - es müssen mind. 10 SWS und mind. 8 ECTS belegt sein:

Art	Titel	SWS	ECTS
UE	Chorleitung 01 ¹	2	2
UE	Chorleitung 02 ¹	2	2
UE	Chorleitung 03	1,5	1,5
UE	Chorleitung 04	1,5	1,5
VK	Didaktik der Chorleitung	2	2
VO	Literaturkunde Chormusik 01	1	0,5
SUMME:		10	9,5

Zusätzlich wird eine regelmäßige Mitwirkung bei den Chor- und Vokalprojekten des Anton Bruckner Instituts empfohlen.

Ansprechperson: Johannes Hiemetsberger

Stand: Juni 2019

¹ Zu beachten ist, dass die Lehrveranstaltungen „Chorleitung 01“ u. Chorleitung 02“ im Masterstudium Musikerziehung Pflichtfächer sind. Auch wenn diese beiden LVen bereits im Bachelorstudium Musikerziehung im Rahmen des *zusätzlich frei gewählten Schwerpunkts* absolviert wurden, müssen im Masterstudium ME dennoch 2 Semester „Chorleitung1/2 (MASTER)“ oder allenfalls (nach Absprache mit der Ansprechperson) die LVen „*PR Praktikum Dirigieren 1,2*“ kompensierend belegt werden.

Elementare Musikpädagogik

Information

In der Elementaren Musikpädagogik (EMp) steht die Musik im Zentrum: „Wir musizieren, um zu musizieren“. Elementares Musizieren ist prozessorientiert, stellt keine Vorbedingungen und ist für Anfänger jeden Alters aber auch für Profis möglich. Es baut auf sinnliche Erfahrungen (auditiv, visuell, kinästhetisch, taktil), führt zur Erkundung und Entwicklung des eigenen Ausdrucks- und Gestaltungspotenzials, nützt gegenseitige Anregungen im „Kreativen Feld“ der Gruppe und schätzt die Kunst der Verbindung von

- Stimme (singen, Sprechen und andere vokale Ausdrucksformen)
- Körper (Bewegung, Tanz, Koordination, Motorik)
- unterschiedlichen Instrumente (vielfältige Klangerfahrungen ermöglichen)
- visuellen Gestaltungsmöglichkeiten (Bilder, Plastiken, Notate)
- und innerem Hören (musikalisches Vorstellungsvermögen und Denken).

Ziel

Das Elementare Musizieren und die Methoden der EMp durch eigenes Musizieren, Reflexion, Unterrichtsbeobachtung, handwerkliche und theoretische Auseinandersetzung selbst erfahren und für die eigene Unterrichtspraxis nutzbar machen.

Lehrveranstaltungen - es müssen mind. 10 SWS und mind. 8 ECTS belegt sein aus:

Pflichtbereich

Art	Titel	SWS	ECTS
KG	Elementares Musizieren 01	1	1
KG	Elementares Musizieren 02	1	1
SE	Fachdidaktisches Seminar 01 d. Elementaren Musikpädagogik	2	2
SU	Didaktische Grundlagen und Lehrpraxis der EMp <i>oder</i> Didaktik 01 der EMp (Unterrichtspraxis) <i>(je nach Wunschzielgruppe wählbar, z.B. Volksschulklasse/Vorschulkinder/Inklusionsband...)</i>	2	2
Summe		6	6

Wahlpflichtbereich (min. 2 ECTS)

Art	Titel	SWS	ECTS
UE	Instrumentalpraxis 01 für EMP – Percussions und Mallets	1	1
UE	Instrumentalpraxis 03 für EMP – Klavier	1	1
UE	Instrumentalpraxis 03 für EMP – Gitarre	1	1
KG	Rhythmik 01	1	1
KG	Bewegung und Tanz 01	1	1
SU	Improvisation in der EMP	2	2
SU	Grundlagen des Instrumentierens und Arrangierens	1	1
UE	Vokalpraxis 03 für EMP	1	1
UE	Vokalpraxis 04 für EMP	1	1
SX	Einführung in die Musikvermittlung im Konzert	1	1
SX	Musikvermittlung im Konzert	2	2
Summe		13	13

Interkulturelle Musikpädagogik

Inhalte und angestrebte Kompetenzen

Die österreichische Gesellschaft ist zunehmend von kultureller Diversität geprägt, so auch das Klassenzimmer. Der Umgang mit den unterschiedlichsten Herkunftskulturen der SchülerInnen ist eine Herausforderung, auf die im Studium eine gute Vorbereitung erfolgen sollte.

Die Ethnomusikologie ist jener Fachbereich, der sich mit „den Musiken der Welt“ auseinandersetzt. Im Falle des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie haben sich in Forschung und Lehre im Bereich der interkulturellen musikalischen Kommunikation seit vielen Jahren spezielle Kompetenzfelder ergeben, die in einem eigenen Schwerpunkt vermehrt genützt werden können: im Minderheitenschwerpunkt sind es „die Musiken der Welt in Österreich“, die dokumentiert wurden und mit deren Protagonisten ein funktionierendes Netzwerk besteht. Außerdem wird das interkulturelle Potential, das an der Universität selbst durch die Herkunftskulturen der Studierenden vorhanden ist, im Unterricht genutzt. Durch die Auseinandersetzung mit „fremden“ Musikstilen, oft vermittelt von „RepräsentantInnen“ der Kultur, bekommen die Studierenden Werkzeuge in die Hand, die ihnen im späteren Unterricht einen professionellen Umgang mit kultureller Vielfalt ermöglichen sollen.

Die Vermittlung erfolgt durch verschiedene Methoden: wissenschaftliche Seminare, die die reflexive wissenschaftliche Auseinandersetzung zum Ziel haben, sowie Workshops, Lehrausgänge und praktisches Musizieren, wobei das eigene Erleben und der Einsatz eigener musikalischer Kompetenz im Vordergrund stehen. Die Gestaltung eines eigenen Radiobeitrags zur interkulturellen Thematik fördert mediale und vermittlerische Kompetenzen. In allen Fällen wird den Studierenden der Zugang zu entsprechenden Netzwerken eröffnet.

Lehrveranstaltungen:

Art	Titel	SWS	ECTS
SE	Musikwissenschaftliches Spezialseminar (Ethnomusikologie)	2	2
SE	Musik der Minderheiten 01	2	2
UE	Hörfunk Musikprogrammgestaltung (Musik der Minderheiten 02)	2	2
UE	Bewegungs- und Tanzpraktikum*	2	2
UE	Ensemble (Volksmusik)	2	1,5

* HINWEIS: Darf im BA 18W nicht gleichzeitig als Wahlpflichtfach gewählt werden!

Ansprechperson: ao.Univ.-Prof. Dr. Ursula Hemetek

Stand: Juni 2019

Kinder- und Jugendstimmgebung

Angestrebte Kompetenzen

- Theoretisches Wissen didaktischer und methodischer Möglichkeiten in der Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen
- Wissen zur körperlichen und stimmlichen Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme bis zur jungen Erwachsenenstimme
- Kennenlernen methodischer Vielfalt im Umgang mit Kinder- und Jugendstimmen: Kleingruppenunterricht – Gruppenunterricht – Chor
- Praktische Einführung methodischer Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich Gruppenstimmgebung
- Sensibilisierung des gesangspädagogischen Hörverhaltens für Kinder- und Jugendstimmen am Beispiel des Einzelunterrichts
- Leitung von Kinder- und Jugendchören

Ziel

Qualifizierung im Bereich der Kinder und Jugendstimme, die theoretische Aspekte erläutert und diskutiert, und mittels Lehrpraxen und Übungen praktisch umsetzt.

Lehrveranstaltungen - es müssen mind. 10 SWS und mind. 8 ECTS belegt sein:

Art	Titel	SWS	ECTS
VK	Theorie d. Kinder- und Jugendstimme	2	1,5
SU	Didaktik der Kinder- und Jugendstimme	2	1,5
UE	Musikpädagogische Übungen (Schwerpunkt Kinder- und Jugendstimmgebung)	2	1
SU	Lehrpraxis der Kinder- und Jugendstimmgebung 01 (Einzelstimmgebung bis Gruppenstimmgebung, ab Mutation)	1	1
SU	Lehrpraxis der Kinder- und Jugendstimmgebung 02 (Gruppenstimmgebung und Ensemblesingen, Jugendstimme)	1	1
SU	Lehrpraxis der Kinder- und Jugendstimmgebung 03 (Leitung von Kinderchor)	1	1
SU	Lehrpraxis der Kinder- und Jugendstimmgebung 04 (Leitung von Jugendchor)	1	1
SUMME:		10	8

Ansprechperson: Amira El-Hamalawi

Stand: Juni 2019

Zusätzlich frei gewählter Schwerpunkt
Diplom UF Musikerziehung Version 13W
Bachelor UF Musikerziehung Version 18W

Musiktheorie und Komposition

Ziel

Studierenden, die sich für Musiktheorie und Komposition interessieren bzw. solche, die mehr als das bestehende Angebot von Tonsatz und Musikanalyse erfahren wollen, soll ein sinnvoll ergänzendes Fächerbündel als „fertiger“ Schwerpunkt angeboten werden.

Angestrebte Kompetenzen

Erfahrungen in den Bereichen Analyse, Komposition, Arrangement, die über das im Regelstudium angebotene Angebot hinausgehen;
Weitreichende Analyse von Werken auf allen Ebenen (Struktur, Harmonik, Form, Hermeneutik)

Lehrveranstaltungen - es müssen mind. 10 SWS und mind. 8 ECTS belegt sein aus:

Pflichtbereich

Art	Titel	SWS	ECTS
SE	Tonsatz 07 (Komposition 01 SU)	2	2
SE	Tonsatz 08 (Komposition 02 SU)	2	2
VK	Musikalische Formung 01, 02	2	2
Summe		6	6

Wahlpflichtbereich (min. 2 ECTS)

Art	Titel	SWS	ECTS
SU	Grundlagen der Instrumentation und des Arrangierens	2	1
UE	Arrangement Populärmusik	2	1,5
SE	Computer-Notensatz	2	1
KE	Partiturspiel 02	1	1

Ansprechperson: Prof. Reinhard Amon

Stand: Juni 2019

Zusätzlich frei gewählter Schwerpunkt
Diplom UF Musikerziehung Version 13W
Bachelor UF Musikerziehung Version 18W

Populärmusik

Kompetenzen:

- Klassenmusizieren sowie Bandprojekte im Bereich Jazz, Pop, Rock, ... stilistisch kompetent leiten und kreativ anregen können
- Stilsicheres Singen und Begleiten von Songs in unterschiedlichen Genres der Populärmusik
- Fähigkeit zum stiladäquaten Umgang mit akustischem und elektrischem Instrumentarium inklusive aktueller Musiktechnologien
- Fähigkeit zur Analyse und Interpretation von Formen der Populärmusik sowie Grundkenntnis der einschlägigen Fachliteratur

Lehrveranstaltungen - es müssen mind. 10 SWS und mind. 8 ECTS belegt sein aus:

Pflichtbereich

Art	Titel	SWS	ECTS
UE	Ensemble/Ensembleleitung Populärmusik 02	2	1
KG	Gitarrepraktikum 02	1	1
SE	Seminar Theorie und Geschichte der Populärmusik 01	2	2
Summe		5	4

Wahlpflichtbereich (min. 4 ECTS)

Art	Titel	SWS	ECTS
UE	Arrangement Populärmusik	2	1,5
UE	Ensemble/Ensembleleitung Populärmusik 02	2	1
KG	Gitarrepraktikum 03	1	1
SU	Pop- und Jazz-Harmonielehre 02	2	2
KE	Tasteninstrumente der Populärmusik 01	1	1
KG	Tasteninstrumente der Populärmusik 02	1	1

Ansprechperson: Patricia Simpson

Stand: Juni 2019

Schul-Ensembles

Angestrebte Kompetenzen

- Studierende können stilistisch vielfältig und künstlerisch kompetent **selbst in Ensembles musizieren**.
- Studierende können sich bei der **Betreuung und Leitung von Musizierprozessen** in Klassen- und Schulensembles eines umfangreichen und flexiblen Handlungsrepertoires bedienen.
- Studierende können stilistisch **vielfältige Musiziersituationen** im Klassenverband – vom Musik Erfinden, über das improvisatorische Musizieren in Gruppen bis hin zum Musizieren festgelegter Arrangements – planen, initiieren, leiten, reflektieren und in **größere Zusammenhänge des Musikunterrichts** einbetten.
- Sie können **Ensembles zentral leiten, Gruppenprozesse unterstützen** sowie Musizierende zur **eigenständigen musikalischen Arbeit** in Gruppen ohne zentrale Leitungsfigur befähigen.

Lehrveranstaltungen - es müssen mind. 10 SWS und mind. 8 ECTS belegt sein aus:

Pflichtbereich

Art	Titel	SWS	ECTS
UE	Elementares Musizieren 01 (IGP)	1	0,5
UE	Leitung von Vokal- und Instrumentalensemble 01	2	1,5
UE	Ensemble/Ensembleleitung Populärmusik 02	2	1
SU	Spezielle Unterrichtslehre ²	1	1,5
Summe		6	4,5

Wahlpflichtbereich (min. 3,5 ECTS)

Art	Titel	SWS	ECTS
EU	Ensemble 01 (Musikalische Kommunikation)	2	1
UE	Elementares Musizieren 02 (IGP)	1	0,5
SU	Grundlagen der Instrumentation und des Arrangierens	2	1
SU	Improvisation in der Elementaren Musikpädagogik	2	1
UE	Kammermusik 1. Instrument 01	2	1
UE	Kammermusik 2. Instrument 01	2	1
UE	Leitung von Vokal- und Instrumentalensemble 02	2	1,5

Ansprechperson: Dr. Wilfried Aigner

Stand: Juni 2019

² Zu beachten ist, dass die LV „Spezielle Unterrichtslehre“ im Masterstudium Musikerziehung NICHT mehr als Wahlpflichtfach gewählt werden kann, wenn sie bereits im Bachelorstudium Musikerziehung im Rahmen des *zusätzlich frei gewählten Schwerpunkts* absolviert wurde.